An: Berthold von Regensburg

Von: Felix Schneider

Sehr geehrter Herr Berthold von Regensburg,

Wie Sie in Ihrer Predigt meinen, wenn Gott es so will, dass Menschen, die einem schlechten Stand angehören, auch damit klar kommen sollen und nicht beten sollen, dass sie in einem besseren Stand aufsteigen, so kann ich diese Argumente entkräften.

Zum einen ist Gott schon immer ein sehr barmherziges Wesen gewesen. Gott hat immer dafür gesorgt, dass es den Menschen gut geht, dass sie leben können, glücklich sein können, einet tolle Familie haben und beten können. Gott gibt jedem Menschen, jedem Tier die Chance sich zu entfalten und dies zu tun, was man gut kann und einem Spaß macht. Jeder Mensch sollte von Beginn seines Lebens an die Chance haben, „eine hohen Stand“ zu erreichen. Heutzutage würde man sagen „reich“ werden, obwohl Reichtum weit nicht so wichtig wie Gesundheit ist.

Apropos heutzutage: Das Gesellschaftssystem von heute ist modern (zumindest denken wir das jetzt). Jeder Mensch hat gleiche Rechte (Gleichberechtigung), jeder Mensch soll sich entfalten und jeder Mensch hat viele Chancen, sich einen hohen Status zu erarbeiten.

In unserer Gesellschaft heutzutage ist es egal, wo man geboren wird, wie man aussieht, ab man weiblich oder männlich ist. Jeder hat die Möglichkeit „Reichtum“ zu erlangen.

Aus diesen Gründen appelliere ich an Sie: Predigen Sie den Menschen nicht, dass Gott es will, sondern dass die Adeligen und Heiligen es so wollen, weil dies ist die Wahrheit.

Mit modernen Grüßen

Felix Schneider